



## Geschäftsbericht für die Geschäftsjahre 2013, 2014, 2015

Gemäß der Satzung des Hanns-Kellner-Gedächtnisfonds (HKF), zuletzt geändert in der Mitgliederversammlung 2013, hat der HKF alle drei Jahre eine ordentliche Mitgliederversammlung einzuberufen und durchzuführen. In aller Regel geschieht dies im entsprechenden Turnus jeweils im Anschluss an die jährliche Mitgliederversammlung des BWLV, wodurch sich der HKF die nötige Logistik für Ort- und Terminfindung einspart. Dafür dem BWLV ein herzliches Dankeschön.

Wie in den Vorjahren schon festzustellen war, hat sich das Aufgabengebiet mehr und mehr einer sehr vielfältigen Jugendförderung zugewandt. Die seit 2014 wirksame Beitragserhöhung von drei auf fünf Euro lässt hier eine deutliche Anhebung der Zuschussquoten zu. Die Voraussetzung ist hierbei allerdings die Verfügbarkeit der Fördermittel nach der Bedienung von anfallenden Notfallunterstützungen. Denn unser Leitspruch „**Flieger helfen Fliegern**“ bleibt nach wie vor oberstes Gebot.

Die Zahl der jugendfördernden Maßnahmen, die unsere korporativen Mitgliedsvereine wie auch der Fachausschuss Jugend im BWLV organisieren, hat zugenommen. Dies hat (trotz nahezu weggefallenen Kapitalerträgen) nicht nur höhere Fördersummen, sondern gleichzeitig auch einen erheblichen Mehraufwand für die Bearbeitung der Anträge und deren Verwendungsnachweisen ausgelöst. Erschwerend dabei sind oft flüchtig ausgestellte Unterlagen, die Rückfragen und zeitaufwendige Recherchen zur Folge haben. Auffallend zum Beispiel ist die Mehrfachnennung von jugendlichen Mitgliedern, die gemäß unserer Förderrichtlinie nur **einmal** im Jahr gefördert werden können und deshalb schon vom Antragsteller entsprechend selektiert werden sollten.

Eine etwas sorgfältigere Papierbearbeitung würde unseren ehrenamtlichen Zeitaufwand erleichtern – Danke!

Nachstehend eine Übersicht der Leistungszahlen:

Jahr	Notfallhilfen	Jugendförderung BWLV	Vereinsmaßnahmen
	Anzahl / Summe	Anzahl / Vereine / Jgdl. / Summe	Anzahl / Vereine / Jgdl. / Summe
2013	2 / 12.000 €	4 / 39 / 47 / 6.950 €	24 / 24 / 230 / 15.623 €
2014	3 / 12.000 €	5 / 38 / 60 / 10.050 €	26 / 39 / 195 / 12.790 €
2015	1 / 9.000 €	9 / 45 / 58 / 8.935 €	27 / 32 / 292 / 18.720 €

Im Vergleich zum vorausgegangenen Berichtszeitraum von 2009 bis 2012 haben sich die Notfallhilfen mehr als verdoppelt, ohne dass dadurch die Jugendförderungen zurückgenommen werden mussten – dies ist ein Ergebnis der Beitragserhöhung.

Finanziert werden diese Ausgaben durch Einnahmen aus der Hanns und Maxi Kellner - Stiftung, durch Mitgliedsbeiträge und zu einem geringen Teil auch durch Spenden.

Die Mitgliederentwicklung war in den vergangenen drei Jahren erneut positiv, sechs Vereine haben sich für eine korporative Mitgliedschaft entschieden, einer ist durch Fusion ausgeschieden, so dass wir Ende 2015 insgesamt 140 korporative Vereine mit 8.881 Mitgliedern verzeichneten.

Willkommen heißen durften wir

- den Luftsportring Aalen
- den Aeroclub Baden-Baden
- die Fliegergruppe 1928 Donzdorf
- die Fliegergruppe Hülben
- die Akaflieg Stuttgart
- und die Flugsportgruppe Heinkel Stuttgart

<b>Mitgliederstand am 31.12.2015</b>	<b>Stand am 31.12.2012</b>	<b>Differenz</b>
<b>140</b> Korporative Luftsportvereine	135	+ 5
<b>8881</b> Mitglieder insgesamt	8464	+ 417
<b>7125</b> Erwachsene	6728	+ 397
<b>1756</b> Jugendl. bis 21 Jahre (beitragsfrei)	1736	+ 20
<b>40</b> Einzelmitglieder	117	- 77

Aus den aufgelisteten Zahlen ist unschwer zu erkennen, dass der HKF seine Aufgaben im Sinne seiner Satzung erfüllt und darüber hinaus erfolgreich bemüht ist, die Anzahl korporativer Mitgliedsvereine zu mehren.

Aus persönlichen Gründen hat sich unsere langjährige Geschäftsführerin, die eigentliche Seele des Hanns-Kellner-Gedächtnisfonds, Lore Jockel, nach und nach aus dem aktiven Geschäft zurückgezogen. Es ist uns gelungen, in Barbara Kaiser - einer aktiven und begeisterten Flugsportlerin in der FSG Heinkel - eine engagierte Nachfolgerin zu gewinnen. Der HKF-Vorstand hat Barbara Kaiser schon 2014 einstimmig in das Amt der Geschäftsführerin berufen und stellt sie bei der bevorstehenden Mitgliederversammlung offiziell zur Wahl.

An dieser Stelle möchte ich mich persönlich und auch im Namen des gesamten HKF-Teams bei unserer Lore Jockel ganz herzlich für ihr unermüdliches, ja einmaliges Wirken im und für den HKF bedanken. Lore Jockel hatte nach dem Tod von Maxi Kellner nahtlos die Fäden des Fonds in die Hände genommen und die positive Entwicklung bis heute maßgeblich beeinflusst.

Ein nicht minder herzliches Dankeschön gilt dem gesamten HKF-Team, das in den drei genannten Jahren mit Sorgfalt, Übersicht und Freude den Zweck des Hanns-Kellner-Gedächtnisfonds belebt und sicher auch zu Zufriedenheit seiner Mitglieder bearbeitet hat.

Am Ende meiner Ausführungen möchte ich mich sehr herzlich bei allen Freunden und Gönnern des Hanns-Kellner-Gedächtnisfonds bedanken, bei allen Vereinen die dem Fonds korporativ angehören für das immer freundschaftliche Miteinander, ebenso bei den Einzelmitgliedern für ihre Treue, dem BWLV Präsidium und all seinen Mitarbeitern für ein stets partnerschaftliches und angenehmes Miteinander.

Schließen möchte ich meinen Geschäftsbericht nicht ohne einen erneuten Aufruf an all jene baden-württembergischen Luftsportvereine, die bislang keine korporative Mitgliedschaft im HKF pflegen. Tun Sie doch diesen kleinen Schritt für Ihren Verein, er kann Großes bewirken!

Der Hanns-Kellner-Gedächtnisfonds ist im Deutschen Luftsport einmalig, und sein Leitspruch „**Flieger helfen Fliegern**“ steht nicht nur auf dem Papier, er wird gelebt.

Stuttgart, im September 2016

*Siegmond Maier*

Vorsitzender des Hanns-Kellner-Gedächtnisfonds e.V.